

Schulleiter ruft im Krankenhaus auf Station an; verlangt den Arzt zwecks Auskunft, wie lange der Aufenthalt noch dauert. UNZULÄSSIGES VORGEHEN?

Beitrag von „MaunaLoa“ vom 9. November 2012 22:00

Hallo,

gehe ich Recht in der Annahme, dass ein solches Verhalten unzulässig ist? Der Arzt hat mir dies ungläubig mitgeteilt und gemeint, er redet mit dem Schulleiter schon gar nicht, da es auch nicht absehbar ist, wie sich meine Krankheit entwickelt, die Schwestern versicherten mir ebenfalls, keine Auskünfte zu geben. Daraufhin habe **ich** mich telefonisch beim SL gemeldet; gleiche Aussage wie der Arzt gemacht, dass kein Zeitraum genannt werden kann. Und natürlich auch keine Diagnose weitergegeben, da ich der Meinung bin, dies ist meine Privatsache.

SL meinte, die Bescheinigung, die das stationäre Aufnahmedatum aufführt und bis auf weiteres lautet, die ich sofort nach Aufnahme an die Schule faxen lassen, gebe zu wenig her. Er müsse planen und werde deshalb auf jeden Fall nochmals versuchen den Arzt zu sprechen. Dieser hätte ja Erfahrung und könne es in etwa abschätzen, wie lange es dauere.

Ich habe mich vollkommen neutral dazu verhalten. Wegen der gleichen Sache war ich im Frühling d. J. schon einmal stationär im Krankenhaus.

Hat ein SL dazu das Recht, wenn er mit Vertretungsplanung argumentiert? Kann ich mir nicht vorstellen. ÖPR in Kenntnis setzen bringt an unserer Schule nix, da nur Leute drin sind, die Karriere machen wollen. Die verscherzen es sich nicht mit dem SL.

Ach ja, einen Antrag auf Erhöhung meiner Schwerbehindertenprozente habe ich auch gerade laufen. Vielleicht könnte ich da mal den übergeordneten Schwerbehindertenbeauftragten deswegen fragen. Mit unserem örtlichen Vertreter verhält es sich nämlich genauso wie mit dem ÖPR..... Unternimmt nichts.

Wie geht man mit so jemand um?

Als ich nach meinem ersten Krankenhausaufenthalt anschließend noch in eine andere Klinik zur Anschlussheilbehandlung musste, hat er mich gefragt, was in dieser Klinik gemacht wird, warum ich da noch hinmüsse. Ich habe dann nur ausweichend eine Antwort gegeben...

Bin der Meinung, so geht es nicht. Die Frage ist halt, wenn ich das jetzt z. B. ans Regierungspräsidium weitergebe, dann schade ich mir wahrscheinlich nur selbst. Denn eine Krähe hackt der anderen kein Auge aus.

Bin gespannt auf eure Antworten, eure Erfahrungen..., Tipps die ihr mir geben könnt.

Ach ja: Bin insgesamt mit dem Referendariat 14 Jahre Lehrerin und davon 12 Jahre an dieser Schule.